

# Parodontologie von A bis Z. Grundlagen für die Praxis

Die 2., überarbeitete und erweiterte Auflage dieses kompakten, von Peter Eickholz und seinen Mitarbeitern geschriebene Lehrbuchs stellt in sehr übersichtlicher und informativer Weise den derzeitigen Wissensstand der klinischen Parodontologie zusammen. Dieses Buch erwuchs aus einer Serie, die Peter Eickholz als langjähriger Herausgeber der Zeitschrift „Parodontologie“ im Laufe der Jahre geschrieben hat.

Wie es sich für ein Buch gehört, das den Untertitel „Grundlagen für die Praxis“ führt, konzentrieren sich die Autoren auf die für die Praxis wichtigen Fragen der Diagnostik und Therapie. Deshalb sind die Kapitel zu Anatomie und Ätiologie erfrischend kurz. Dem Buch kommt zu Gute, dass Peter Eickholz sich selbst und seinen Mitarbeitern strenge Vorgaben gemacht hat – wie auch bei der 1. Auflage. Eine Vorgabe war, dass diese kurzen, informativen und konzisen Kapitel sich auf den gegenwärtigen, praxisrelevanten Wissensstand in der Parodontologie beschränken. Zum Beispiel fehlt ein Kapitel zu Epidemiologie oder auch Periodontal medicine, da deren Fragestellungen für die Praxis derzeit nicht relevant sind – auch wenn viel darüber geschrieben wird. Nur ein Kapitel, das ausschließlich durch Mitarbeiter einer anderen Poliklinik geschrieben wurde, hat den Rahmen sehr weit vom 1900 Jahrhundert bis in die Zukunft gespannt.

Wie schon in der 1. Auflage sind die Grafiken informativ und unterstützen das Lesevergnügen. Bei den



Eickholz, Peter, Quintessenz Verlag, Berlin 2021, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Buch/Hardcover, 384 Seiten, 645 Abbildungen, 138,- EUR, ISBN 978-3-86867-549-8;

klinischen Abbildungen sucht der Leser allerdings vergebens nach Bildern nach durchgeführter Therapie.

Die Verwendung der neuen Nomenklatur der Parodontalerkrankungen wie auch der neuen S3 Leitlinie zur Parodontaltherapie widerspiegelt die Aktualität dieses Buches. Aus meiner Sicht wurde die unterstützende Parodontaltherapie jedoch sehr kurz abgehandelt, hier hätten die Autoren gerne etwas ausführlicher die notwendigen Schritte behandeln können. Und leider wurde vollständig auf ein oder auch mehrere Kapitel zur Behandlungsplanung verzichtet. Gerade die Aspekte, wann Zähne extra-

hiert werden sollten oder wie mit kritischen Zähnen umgegangen werden sollte, hätten dieses Buch abgerundet. Aber es muss ja auch etwas Neues für die 3. Auflage übrig bleiben.

Wie bei allen guten Büchern, die wieder neu aufgelegt werden, nahm auch bei diesem Buch der Umfang zu, da neue Kapitel hinzukamen und in älteren mehr Information untergebracht wurde. In den meisten Fällen kann dieses Vorgehen nachvollzogen werden, aber manchmal wäre auch eine Straffung sinnvoll gewesen. Ich bin mir nicht sicher, ob die ursprünglich beschriebene Version eines modifizierten Widman Lappens noch irgendwo angewandt wird oder ob noch Sondierungstiefen mit der Floridaprobe in einer Praxis erhoben werden.

Wie bei allen Lehrbüchern stellt sich die Frage, wer die Leserschaft ist. Auf jeden Fall kann man Zahnmedizinstudenten, aber auch jungen Assistenten dieses Buch nahelegen. Auch ältere Kollegen, die wissen wollen, was sich die letzten 10 Jahre geändert hat, können dieses Buch mit Gewinn und Genuss lesen. Sollte in Ihrer Praxis die Parodontaltherapie wegen der überarbeiteten BEMA neu organisiert werden, so hilft Ihnen dieses Buch zur optimalen Reorganisation. Schon allein deshalb wird es seine Leserschaft finden. Ich bin gespannt, wie die 3. Auflage in 10 Jahren aussehen wird, und habe nur einen Wunsch: Bitte dieses Format beibehalten und keinen 2. Band machen!

Prof. Dr. Thomas Kocher,  
Greifswald